



Schäfer-Ast

Nur Hausfrauen sind fleißig

Eheliche Liebe

Von

Max Brod

Lieben und nun gar: ehelich lieben — heißt nichts anderes als die Stacheln des Ich gegen sich selbst kehren. Lieben = gegen sich selbst sein.

Es gibt kein menschliches Zusammenleben ohne Verzicht. Menschen genießen einander. Selbstverständlich meine ich nicht, daß Menschen einander nicht auch gegenseitig steigern. Dies ist sogar der *Sinn* der Liebe, seit Platons „Phaidros“ erkannt. Aber die *Praxis* der Liebe? Hier komme ich darauf zurück: Menschen genießen einander.

Und, nebenbei bemerkt, je jünger, desto heftiger genießen sie einander. Da nun Jugend und Liebe allerlei miteinander zu tun haben, begreife ich sehr gut den Ausspruch eines Freundes, der mir an Alter und Weisheit überlegen ist — ich wollte ihm ein junges Mädchen vorstellen, das für Liebe nicht unzugänglich schien, und er, in ernste naturwissenschaftliche Forschungen genießerisch verflochten, rief erschreckt die klassischen Worte: „Nein, lieber möchte ich auf eine Klapperschlange treten.“

Ich kannte zwei Freunde, die eine gemeinsame Ferienreise vorhatten. Vorher